

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Albert Anton Vierorth an August Hermann Francke.

Vierorth, Albert Anton

Dresden, 14.02.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55791)

Hochfürstlicher

42

16 II 1721

Hochfürstlicher Herr Professor.

Herr: Hochfürstl. hat an die so. Generalin abgeordnet, dass
 bei ihr gesehen, was eingekommen, das beigefügt Extract aus
 H. Past: Rodders Brief ist mit nachträglich, und hat mit fast
 eine Äußerung, I geben wollen, wie Herr sich die gegenseitli-
 gen Coniuncturen anzeigen werden. Auch hat so aber wir
 auf mit festlich zugesichert. Der Hr. General ist resolvirt, dass
 ob Gott nach zum wagen lauten würde, so wolle er sich in
 eine dem Briefe nötige und nützliche Terminen für den inson-
 derlich von Herrn vorzulegen lassen, und selbst selbst den ge-
 durch Briefe selbst Überredungen. Indem nämlich Herr Ge-
 neral und so. Generalin zu sehen hat von H. Rodde in Otter-
 wa Pastor ist. In dem Extract ist gesehen, dass Gesandten
 Rath durch communicirt werden, durch den Hr. General, dass
 die so. Generalin hat sagen lassen, wenn es göttlicher Willen
 wäre, müsste sie auf das sehr sehr. Was aber die Sache selbst
 bezüglich die vocation der der Hr. General von Herr Czarsky
 nächst verhalten haben, anlangend, so ist selbst mir nicht
 gesamt, und ich mir nicht nötig, dass Herr Rodde mir
 bis Herr so sehr gesamt gehalten wurde. Dagegen ist aber nicht
 ein Brief von dem Czarsky Ambassadeur mit Brief an
 den Hr. General gekommen: welcher dann Herr Herr Herr
 so viel mehr mir nachsichtig versprochen. Und dass hat mir
 den Herr General versprochen seine resolution geben wollen,
 mir wird es aber gesagt geschrieben, so gibt aber nicht immer
 eine Äußerung

[illegible]

[illegible]

Max. Hoffmann.

Am 14 Febr.
1721.

gofarum pro
Ad Viroth.